

<https://doi.org/10.20378/irbo-51937>

Sammlung religiöser Volksschriften

Die Volkskundliche Abteilung der Universität Würzburg konnte ihre Bibliothek im Februar 1991 um eine rund 12.000 Titel umfassende Sammlung religiöser Volksschriften erweitern. Zusammengetragen wurde sie in der Zeit von 1970 bis 1990 durch den Schweizer Volkskundler Dr. Rolf Thalmann.

Die Schriften – von der Broschüre bis zum mehrbändigen Werk – sind fast ausschließlich in deutscher Sprache verfaßt und stammen aus dem Zeitraum zwischen dem späten 18. Jahrhundert bis etwa 1980. Katholische und protestantische/reformierte Literatur ist in summa zu etwa gleichen Teilen vorhanden, wenn auch von

Sachgruppe zu Sachgruppe unterschiedlich stark vertreten. Dazu kommt Material aus/zu inner- und außerkirchlichen Strömungen. Im einzelnen sind dies: 1. Bibeln, Bibelteile, -werke, -kommentare (ca. 1.200 Titel), 2. Leben Jesu (ca. 200), 3. Glaubensfragen, Dogmatik, Kontroverstheologie (ca. 700), 4. Katechetik (800), 5. Andachtsliteratur incl. Betrachtungen, Erzählungen, Gedichte usw. (ca. 3.500), 6. Liturgie (ca. 800), 7. Christliche Lebensführung (ca. 800 Titel), 8. Kirchengesang (ca. 500 Titel), 9. Heiligenviten und -kult (ca. 700), 10. Kirchen und Kirchengeschichte (ca. 2.200), 11. Äußere und innere Mission (ca. 600).

Die Sammlung "enthält Bestände, die in dieser Reichhaltigkeit und Qualität in keiner öffentlichen Bibliothek zu finden sein dürften, weil hier ein Grenzbereich umfassend dokumentiert wird, der gemessen an seiner Verbreitung bei der Bevölkerung zwar von größter Bedeutung ist, der aber als 'populärwissenschaftlich' von streng theologisch-wissenschaftlichen Bibliotheken immer stark vernachlässigt worden ist" (Christine Burckhardt-Seebass).

Qualitativer und quantitativer Schwerpunkt ist der Bestand an Andachts- und Erbauungsliteratur von der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts bis in die Gegenwart. Sie umfaßt die verschiedensten Arten solcher Druckwerke für das "Volk", von den Handbüchern von Goffine (5 Ausgaben), Stark (11 Ausgaben) und Gossner (5 alte Ausgaben) bis zu den Taschenbüchern des Telos-Verlages, von Alban Stolz bis Norman V. Peale.

Thomas a Kempis' "Nachfolge Christi" ist in 22 Ausgaben vorhanden.

Eine größere Bedeutung kommt auch den Schriften rund um die Bibel zu. Bibeln und Bibelteile, Einführungen in die Bibel, Bibelinterpretationen und Nacherzählungen des Lebens Jesu machen alleine fast 1.500 Titel aus. Bei den Bibeln reicht die Spannweite von der großformatigen Familienbibel bis zum Heftchen mit der Übersetzung eines biblischen Buches.

Ein dritter größerer Bestand umfaßt populäre Schriften zur Kirchengeschichte, u.a. Biographien aus der evangelischen Kirchengeschichte, die den etwa 700 Schriften über Heilige und Selige zur Seite zu stellen sind. Somit umfaßt die Sammlung die gesamte christliche Literatur und ist für innerkonfessionelle und für konfessionsvergleichende Studien geeignet.

Der Universitäts-Bund hat als Starthilfe Mittel zur Bibliographierung gewährt. Mit diesen Geldern können zunächst die protestantischen Titel aufgenommen werden. Dazu wurde ein Computerarbeitsplatz eingerichtet, der mit dem Datenbanksystem "LARS" ausgestattet ist. Im Sommer wurden zwei magistrierte Volkskundler auf der Basis von Werkverträgen damit betraut, die Bestände zu sichten und zu erfassen. Bereits im kommenden Wintersemester wird Angela Treiber M.A. in ihrem Proseminar "Ausgewählte Probleme einer Erforschung evangelischer Volkskultur" mit Teilen der neuerworbenen Bibliothek arbeiten können.

Würzburg

Heidrun Alzheimer